

für die Städte

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Suppen-Anstalt.

Im Laufe des Monats Januar d. J. sind an bedürftige Ortsangehörige, Marken ausgeheilt worden, zu 2343 Portionen Suppe à $\frac{1}{2}$ Sgr. und zu 424 Portionen Suppe unentgeltlich,

insamman 2767

so wie 71 Portionen Fleisch à $\frac{1}{2}$ Sgr.

ohne diejenigen, die von einzelnen Wohlthätern in der Speiseanstalt direct bezahlt worden sind.

Indem wir hiervon Mittheilung machen, danken wir den geehrten Wohlthätern für die eingezahlten Geldsummen, durch welche eine große Anzahl Bedürftiger mit warmen nahrhaften Suppen beglückt werden konnten und bitten diese Wohlthäter, fernerhin der Anstalt ihre miltbätige Hand nicht zu entziehen, wenn die Herren Bezirks-Vorsteher wiederum Beiträge einsammeln werden.

Dels, den 31. Januar 1856.

Das Comité.

Zwei Päckchen Haideforn, muthmaßlich gestohlen, sind mit Beschlag belegt worden. Der Eigenthümer wolle binnen 14 Tagen sich bei uns melden, widrigenfalls damit als herrenloses Gut verfahren werden wird.

Dels, den 1. Februar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Königl. Servis pro Monat Januar 1856 vom Stabe und der 1sten Eskadron 1ten Husaren-Regiments, desselben Landwehr-Regiments, als auch den Mannschaften II. Bataillons 1ten Landwehr-Regiments, kann von den betreffenden Quartiergebern

Donnerstag, den 7. Februar

vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der Kammer-Kasse in Empfang genommen werden.

Unterbleibt die Abholung, so haben die Quartiergeber ihre Ansprüche binnen 3 Monaten geltend zu machen, nach Ablauf dieser Frist ist der Anspruch erloschen. (Kab.-Ordre v. 25. Septbr. 1852. Ann. XVI., 1051.)

Dels, den 4. Februar 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung, den Anbau von Krapp betreffend.

Mit dem Krapp-Samen, welchen wir im Frühjahr 1854 aus Frankreich und der Türkei bezogen und nach unserer Bekannmachung vom 23. März desselben Jahres an die diesjährigen Anbauer von Krapp zu Kulturversuchen abgegeben haben, sind sehr erfreuliche Resultate erzielt worden. Denn der im Herbst 1855 von diesem Samen, welcher gleich in das freie Feld gesät wurde, gewonnene Krapp steht dem französischen Gewächse an Qualität durchaus nicht nach, trotzdem, daß die Witterungs-Verhältnisse in den Jahren 1854 und 1855 für die Entwicklung der Pflanzen höchst ungünstig gewesen sind. Die erzielten Krapp-Wurzeln sind sehr stark und voll, enthalten einen ausgezeichneten, lebhaften Farbstoff und haben fast gar keine Schale. — Durch diese günstigen Erfolge sind viele Anbauer von Krapp veranlaßt worden, uns zu ersuchen, daß wir auch zur diesjährigen Aussaat Krapp-Samen aus den genannten Ländern beziehen möchten. Bereit, diesem Wunsche zu entsprechen, haben wir die hiesige Handlung Goldschmidt und Comp., Junkernstraße 12, beauftragt, Bestellungen auf Krapp-Samen bis herab zu 1 Pfunde bis zum 1. Februar d. anzunehmen. Für jedes bezogene Pfund Samen sind sogleich 10 Silbergroschen, als der ungefähre Kostenpreis, an die gedachte Handlung einzuzahlen. Sollte der Krapp-Samen billiger zu stehen kommen, so wird

die Differenz den Bestellern bei der Abholung des Samens zurückbezahlt werden. Wir bemerken ausdrücklich, daß wir eine größere Quantität, als bestellt worden, nicht beziehen, und fordern alle Anbauer von Krapp auf, die in dem Comtoire der Handlung Goldschmidt und Comp. ausliegenden Proben des aus dem fremden Samen im vorigen Herbst gewonnenen Krapps in Augenschein zu nehmen. Wir halten uns versichert, daß eine Vergleichung des gewöhnlichen schlesischen Krapps mit den zur Ansicht ausgelegten Proben zur umfangreichen Verwendung des fremden Samens anspornen wird, durch welche die Hebung und Erweiterung des schlesischen Krappbaues allein ausführbar und den Anbauern von Krapp eine hohe Verwerthung ihrer Aecker in Aussicht gestellt sein dürfte.

Breslau, den 9. Januar 1856.

Die Handelskammer.

Franz. Klocke, v. Löbbecke.

Vorsichende Bekanntmachung bringen wir zur Kenntniß und Beachtung des aderbauenden Publikums.

Dels, den 30. Januar 1856.

Der Magistrat.

Nach auf die Anzeige vom 9. November vorigen Jahres beziehend, erlaube ich mir hiermit, einem verehrungswürdigen Publikum von Dels und Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich gleich nach den Osterfeiertagen in Dels eintreffen werde, um einen sechswochentlichen Tanz-Cursus zu eröffnen.

Breslau, den 4. Februar 1856.

Arene,

Königl. Universitäts-Tanzlehrer.

Zur Fastnacht im Elysium, auf Dienstag, den 5. Februar, ladet ergebenst ein

Janetzky,
Gastwirth.

Frische Pfannkuchen

empfehlen

Busse, Bäckermeister.

Pate pectorale, die Schachtel 8 Sgr., als sehr wirksam anerkannt gegen Husten, Heiserkeit, Katharrhe, nervöse Husten und andere Brustbeschwerden, empfiehlt

August Breitschneider.

Alizarin-Dinte, zwar nicht patentirt, aber gut, offerirt das Pfd. zu 4 Sgr.,

C. W. Müller.

Gefunden.

Ein brauner Jagdhund, (Hündin) hat sich am 30. v. Mts. zu mir gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer erhält denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten durch mich zurück. —

Burchhardt,
in Spahlitz.

In Stampen bei Dels steht eine Windmühle zum Verkauf; das Nähere beim Eigenthümer dort.